

Heimat

- wie bitte?

Heimweh ist ein Gefühl, das den meisten Menschen bekannt ist – die Sehnsucht nach einem Ort, an dem man sich geborgen fühlt. Über Heimweh zu sprechen ist in der heutigen Zeit erlaubt. Anders verhält es sich mit ‚der Heimat‘. Da Heimat in der Ideologie der Nationalsozialisten zentrale Bedeutung zugemessen wurde, ist dieser Begriff oft mit einem Makel versehen. Doch darf der moderne Mensch keine Heimatgefühle hegen, weil das Wort historisch belastet ist? Grund genug, uns in diesem Semester mit dem Konzept von Heimat auseinanderzusetzen und zu fragen, ob dieses noch in unsere Zeit gehört. Neben Vertretern aus Philosophie, Anglistik, Medienwissenschaft und Biologie werden auch ein Schriftsteller, der Vorsitzende eines Heimatvereins und Leipziger Verleger zu Wort kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Alexandra Lemberg
Arbeitskreis Studium universale

Alle Veranstaltungen finden mittwochs, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr im Hörsaal 1 des Neuen Hörsaalgebäudes in der Universitätsstraße statt.

Die Reihe wird von der neuen Rektorin der Leipziger Universität, Frau Professor Beate Schücking eröffnet. Eine gute Gelegenheit, sie in der Stadt willkommen zu heißen, die ihr hoffentlich zu einer zweiten Heimat wird.

13.04.2011

Christoph Türcke

Heimat und Kindheit

„Was Heimat ist, erfährt man erst nachträglich: wenn man sie verlassen hat. Und man wird sie ebenso wenig los wie die Kindheit. Kein Mensch wird hundertprozentig erwachsen.“ Im Vortrag werden philosophische, psychologische und kulturgeschichtliche Dimensionen des Heimatbegriffes beleuchtet.

Prof. Dr. Christoph Türcke ist Professor für Philosophie an der Leipziger HGB. Er ist Kulturberater der Stadt Leipzig und Autor – darunter zum Thema: „Heimat. Eine Rehabilitierung“ (2006).

27.04.2011

Judith Kretschmar

Zwischen Nostalgie und Utopie: Der deutsche Heimatfilm

In dieser Veranstaltung wird die Entwicklung des bundesdeutschen Heimatfilms (mit einem Seitenblick auf die DDR-Filmkunst), von seinen Wurzeln in der Blut- und Boden-Ideologie des Nationalsozialismus bis hin zur gegenwärtigen TV-Romantik nachgezeichnet.

Judith Kretschmar M.A. promoviert in der Leipziger KMW zum Thema des „Sozialistischen Heimatfilmes“. Sie verfasste mehrere Artikel zur Mediendarstellung von Heimat.

04.05.2011

Joachim Schwend

Heimat - Ein utopischer Erinnerungsort?

„Heimat“ ist im deutschen Sprachraum ein sehr emotionaler Begriff und die ihn umrankenden und ihn definierenden Geschichten sind weniger faktisch als emotional begründet. Konstruierte Erinnerung spielt in politischen Machtkonstellationen und bei der Legitimierung der Eliten eine zentrale Rolle. Wer hat die Deutungshoheit, wenn es um die emotionalen Erinnerungsfiguren in Zusammenhang mit Heimat geht?

Prof. Dr. Joachim Schwend ist Leipziger Professor für Anglistische Kulturstudien. Er beschäftigt sich u.a. mit Erinnerungskulturen, Identifikationsprozessen und Regionalismus.

11.05.2011

Jörg Wicke

Heimatverein - quo vadis?

Ausgehend von einem Versuch der Annäherung an den Heimatbegriff soll dargestellt werden, wie ein Verein heute damit umgeht. Seine Entstehung und Arbeitsweise werden hierbei beleuchtet, ebenso die Grenzbereiche der Aktivitäten von Heimatvereinen und die Frage: Hat das Konzept Heimatverein eine Zukunft?

Dipl. Kult. Jörg Wicke ist Kulturwissenschaftler und Vorsitzender des Heimatvereins Holzhausen e. V. Das Programm des Vereins können Sie unter www.Berggut.de finden.

18.05.2011

E. Brähler & Y. Stöbel-Richter

Ostalgie - Sehnsucht nach DDR oder nach verflossener Jugend?

In den Medien und in der Literatur wird seit einigen Jahren der Begriff der Ostalgie beschrieben. Ist die Ostalgie wirklich eine Sehnsucht nach dem alten politischen System? Ist dieses Phänomen nicht eher eine Folge der Nachwendezeit? Oder Ausdruck der Sehnsucht nach der verflossenen Jugend?

Prof. Dr. Elmar Brähler beschäftigt sich u.a. mit der Migrantenforschung. Er ist Leiter der Abt. für Psychische Gesundheit der Universität Leipzig. Dr. Yve Stöbel-Richter betreibt dort medizinische Psychologie und med. Soziologie.



Heimat

- wie bitte?

25.05.2011

Alice Kube

Heimat - Kulturlandschaft - Biodiversität

Kulturlandschaften sind das Ergebnis der Wechselwirkungen zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Einflussnahme im Laufe der Geschichte. Sie können zum einen identitätsstiftend wirken und damit heimatliche Bindungen unterstützen. Gleichzeitig sind Kulturlandschaften von großer Bedeutung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die eine existenzielle Grundlage für das menschliche Leben darstellt.

Dipl. Ing. Alice Kube ist Landschaftsarchitektin, Landespflegerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesamt für Naturschutz in Leipzig.

01.06.2011

Klaus Bente

Kann Universität Heimat sein?

Ernst Bloch, definiert wie folgt: „Heimat ist weder Ort noch Raum oder Stelle, sondern eine Perspektive, die erobert werden muss.“ Wissenschaft braucht vor allem einen Ort ihres unverstellten Aufenthalts, wo sie, frei von praktischen Zwängen und Kompromissen, sie selbst sein kann. Kann also die heutige, immer stärker durch Effizienzkriterien beherrschte Universität der Wissenschaft eine Heimat sein?

Prof. Dr. Klaus Bente ist Direktor des Institutes für Mineralogie der Universität Leipzig und war 2000-2005 Leiter des Arbeitskreises Studium universale.

08.06.2011

Hans Christian Trepte

Lost and Found. Heimatkonzepte in der Ostmitteleuropäischen Exilliteratur

Der Vortrag beschäftigt sich mit Verlust und Wiedergewinnung von Heimat in Werken ausgewählter Vertreter des ostmitteleuropäischen Exils (Brežná, Cioran, Gruša, Kundera, Miłosz, Zagajewski) zwischen Erinnerung und Konstruktion, Illusionismus und Desillusionierung, Idylle und Desintegration, ewiger Sehnsucht und (versuchter) Neuerwerdung.

Dr. Hans Christian Trepte ist Mitarbeiter am Institut für Slavistik der Universität Leipzig und hat zahlreich zum Thema veröffentlicht.

22.06.2011

Thomas Topfstedt

„Heimatschutz fordern wir!“ Ziele und Auswirkungen der deutschen Heimatschutzbewegung

Die um 1900 sich formierende Heimatschutzbewegung machte einer breiten Öffentlichkeit die Gefährdung der überkommenen Kulturräume durch die Industrialisierung bewusst. Der Vortrag betrachtet die Verdienste und die Auswirkungen der Bewegung insbesondere auf die Architektur und die Siedlungsplanung.

Prof. Dr. Thomas Topfstedt ist Professur für Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Er ist Mitglied des Arbeitskreis Studium universale.

29.06.2011

Fayçal Hamouda

Ein Sachse aus Tunesien

Wird Heimat dem Menschen per Geburt bestimmt, oder kann sie erworben werden? Sachsen ist mir Heim und Heimat, sagt ein gebürtiger Tunesier, der nunmehr seit knapp 20 Jahren hierzulande lebt. Jenseits des persönlichen Bezugs zum Territorialen bekommt der Begriff Heimat eine wertorientierte Deutung.

Fayçal Hamouda wurde in Tunesien geboren, studierte in Tunis und Moskau, lebt in Leipzig. Er ist Verleger der „Edition Hamouda“, Herausgeber der Zeitschrift „Liaisons. Magazin für den Kulturdialog“.

06.07.2011

Hans Ulrich Treichel

„...worin ich nicht gewesen bin.“ Annäherung an meine Heimat.

Heimat und Heimatlosigkeit, die Suche nach Heimat und das Fremdsein in der eigenen Heimat ist ebenso wie die historische und familiengeschichtliche Erfahrung von Flucht und Vertreibung ein persönliches Schlüsselmotiv. Der Vortrag geht diesem Motiv nach und stellt die Frage, ob wir überhaupt von uns erzählen können, ohne uns nicht hierbei ständig neu erfinden, entwerfen und ‚umschreiben‘ zu müssen.

Prof. Dr. Hans-Ulrich Treichel ist Professor am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und als Germanist und als Schriftsteller tätig.

Das Programm mit ausführlicheren Beschreibungen und Literaturhinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sie im Internet unter:

www.uni-leipzig.de/studiumuniversale

Wöchentliche Rundmail

Zum Eintragen: „subscribe sulist“ im Textkörper an majordomo@uni-leipzig.de.

Zum Austragen: „unsubscribe sulist“ an dieselbe Adresse. Betreff kann frei bleiben.

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Elmar Schenkel & Arbeitskreis Studium universale
Beethovenstraße 15, H2 3.13, 04107 Leipzig

Kontakt: studiumuniversale@uni-leipzig.de
Telefon: 0341/97-37395

Redaktionsschluss: 18.03.2011

Auflage: 3000 Stück

Gestaltung: Ricarda Gasch, Dominik Becher

Illustrationen: Holger Koch (www.holger-koch.net)